

Ergebnisprotokoll

**der 29. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am
Mittwoch, 17.01.2017, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal der „Alten Molkerei“, Am
Rathaus 2, 14979 Großbeeren**

Anwesende:

Gemeindevertreter: Herr H. Barthel (Vors.)
Frau H. Becker-Heinrich
Frau K. Justawitz
Herr G. Pächnatz
Herr R. Pächnatz-Löwendorf
Herr M. Spogat (bis 19:50 Uhr)
Herr D. Steinhausen

Sachkundige Einwohner: Herr Dr. B. Brückner
Frau L. Bresemann
Herr Dr. P. Tesch
Herr D. Ziglowsky

Entschuldigt: Herr M. Wonneberger; Frau C. Dubro; Herr J. Bartoszek

Von der Verwaltung: Herr Fischer Leiter Hauptamt
Frau Kamenz Protokollantin

Gäste: Frau L. Steinert

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:34 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Herr Barthel, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 anwesenden Gemeindevertretern gegeben.

TOP 2 Verlesung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung zugesandt. Sie wird verlesen. Änderungen und/oder Zusätze werden nicht gewünscht.

Herr Steinhausen bittet Herrn Barthel für die folgenden Sitzungen eine korrekte Einladung wie es in der Geschäftsordnung vorgegeben ist, zu versenden. Herr Pächnatz-Löwendorf schließt sich der Bitte von Herrn Steinhausen an.

Die Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 0

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

Herr Barthel bittet die Verwaltung, den Sitzungskalender in der Presse wenn möglich zu veröffentlichen.

TOP 4 Abstimmung über die Annahme des Protokolls – öffentlicher Teil der 28. Sitzung vom 06.12.2017 und Protokollkontrolle

Das Protokoll der 27. Sitzung vom 06.12.2017- öffentlicher Teil - wird anerkannt.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 0

TOP 5 Kontrolle und Festlegungen aus vorangegangenen Sitzungen

Herr Barthel bittet die Ausschusmitglieder, dass Thema Siegesfest im nichtöffentlichen Teil beim Haushalt 2018 zu besprechen.

Als zweiten Punkt bittet Herr Barthel die Beanstandung der Kommunalaufsicht an die Ausschusmitglieder weiterzuleiten. Herr Barthel erfragt bis wann das Ausräumungsverfahren abgeschlossen sein wird? Herr Fischer benennt, dass Herr Stuck mit dem Preisvergleich fast fertig ist und das Ausräumungsverfahren max. noch 1 Quartal benötigt.

Herr Steinhausen erfragt wie die Verwaltung die Jahresabschlüsse der fehlenden Jahre abarbeiten möchte? Herr Fischer benennt, dass die Kommunalaufsicht bisher noch keine Angabe machen kann und dass die Kommunalaufsicht selbst die Überlegung hat, Ihre Prüfungen extern zu vergeben. Wenn die Kommunalaufsicht ihre Prüfungen extern vergeben, könnte die Gemeinde Großbeeren die fehlenden Jahresabschlüsse ebenfalls extern vergeben.

Herr Barthel erfragt, wie das Problem der Eingliederung des Sondervermögens gelöst worden ist? Die Mitarbeiter der WOBAU warten auf ein Signal der Verwaltung und dann gehen Sie die Problemlösung an.

Herr Barthel erfragt, welche Meinung die Ausschusmitglieder zu einem Prüfungsintervall von 3 Jahren für die Jahresabschlüsse haben? Die Mitglieder stimmen einem Prüfungsintervall der Jahresabschlüsse von 3 Jahren zu.

Herr Barthel bittet die Verwaltung einen Kostenvoranschlag über die Fremdvergabe der Jahresabschlussprüfungen einzuholen, weiterhin möge die Verwaltung bis zur Gemeindevertretung angeben, wie viele Jahresabschlüsse die Gemeinde intern erledigen kann.

TOP 6 Diskussionen zum Haushaltsentwurf 2018

Herr Fischer benennt, dass einige Zahlen noch einmal angepasst worden sind und das die Gemeinde Großbeeren ohne Kreditaufnahme in das Jahr 2018 starten kann.

Herr Barthel bittet die Ausschusmitglieder/-innen um die seitenweise Prüfung des Haushaltes. Hierzu gehen die Mitglieder/-innen des Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen aufgetretene Schreib- und Formulierungsfehler durch bzw. werden Nachfragen zu den eingestellte Summen einzelner Konten erfragen.

Folgende Punkte werden gefragt und beantwortet:

- Herr Pächnatz-Löwendorf benennt, dass Baumaßnahmen auf Seite 11 benannt sind, die auf der zuletzt beschlossenen Prioritätenliste (des AGBUF) nicht genannt worden sind. Herr Steinhausen benennt, dass eine Zusammenführung von allen Prioritätenlisten der einzelnen Ausschüsse stattfinden müsste. Herr Barthel bitte die Verwaltung zur kommenden Gemeindevertretersitzung die Prioritätenliste von allen Ausschüssen zusammen zu fassen und vorzulegen. (Seite 11)
- Bessere Formulierungen des Absatzes „3. Abweichungen vom Vorjahr“ die eine Richtigkeit wiedergeben. (Seite 12)
- Absatz „5. Finanzmittelüberschuss und –fehlbedarf“ bittet Herr Dr. Tesch um die Korrektur der Zahl -1.346.786 € aus dem Jahr 2018 in +1.346.786 € (Seite 12)
- Herr Pächnatz-Löwendorf erfragt warum im Absatz „8. Abweichungen von den Zielvorgaben des Vorjahres“ die Kosten für die Kitabetreuung über den jeweiligen Planungen liegt? (Seite 14) Herr Fischer benennt, das die Stadt Berlin massive Kostenerhöhungen für Kitaplätze durchgeführt haben und man diese vorab nicht einplanen konnte.
- Herr Barthel erfragt die Basiszahl der angesetzten Kreisumlage auf Seite 15. Herr Fischer benennt, dass hier die alte Basiszahl (46%) eingeplant worden ist. Herr Barthel bittet um eine Änderung an die aktuelle Basiszahl.
- Herr Steinhausen hat eine Frage zur Schulkostenabrechnung beim Landkreis TF, die Gemeinde Großbeeren hat für die Jahre 2014, 2015 und 2016 keine Abrechnung durchgeführt? Herr Fischer benennt, dass Kosten auf Basis der alten Zahlen überwiesen worden sind, aber eine Spitzenabrechnung ist noch nicht erfolgt. Herr Barthel erfragt, ob es eine Terminbindung zu der Abrechnung gibt? Herr Fischer benennt, dass es eine Terminbindung gibt, diese kann Herr Ahlgrimm benennen.
- Herr Barthel hat noch eine Frage zur Abrechnung der Kitaplätze mit den umliegenden Gemeinden? Herr Fischer benennt, dass wir hier zeitnah alles abgerechnet haben. Nur die Abrechnung der Stadt Potsdam kommt mit sehr verspätet (teilweise Bescheide aus dem Jahr 2011).
- Herr Barthel bittet um die Nachlieferung der Kreditübersicht. Herr Steinhausen benennt, dass die Kreditübersicht bereits in einer Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen verteilt worden ist. Herr Barthel bittet um die Zusendung an alle Gemeindevertreter/-innen.
- Herr Barthel erfragt, ob es einen Kontrollmechanismus gibt der die Budgetverantwortlichen auf dessen Eignung prüft? Herr Fischer benennt, dass die Mitarbeiter der Kämmerei die Eignung und die Konten prüfen und den Budgetverantwortlichen ansprechen sobald das Budget zu gering wird.

Folgende Summen in den Kontenabfragen werden hinterfragt:

- S. 27 / 43 110 00 – Verwaltungsgebühren: Herr Barthel erfragt warum die angegebenen Kosten in den letzten Jahren höher angesetzt waren? Herr Fischer benennt, dass hier die Anzahl der gestellten Anträge eine Rolle gespielt haben.
- S. 27 / 43 210 00 – Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte: Hier handelt sich um die geänderte Feuerwehrgebührensatzung und den Bibliothekskosten, erläutert Herr Fischer.

- S. 28 / 52 110 00 – Herr Dr. Tesch erfragt, warum die Unterhaltungskosten von Grundstücken und baulichen Anlagen sehr hoch eingeplant worden sind? Herr Fischer bittet solche Punkte vorab per E-Mail nachzufragen, um sich einen Einblick in die Kostenstelle verschaffen zu können. Herr Barthel bittet um eine nachträgliche Information.

- S. 29 / 52 710 08 – Veranstaltung Siegesfest: Herr Dr. Brückner erfragt warum in den folgenden 3 Jahren die Summe von 60 000€ eingestellt worden ist, wo die Gemeindevertretung noch keinen Beschluss darüber gefasst hat. Herr Fischer benennt, dass die Gemeindevertretung beschlossen hat, dass Siegesfest in einer Gesamtleistung auszuschreiben und die eingeplante Summe nicht ausreichen werde. Herr Steinhausen benennt, dass diese Summe entstanden ist weil andere Konten die für die Abdeckung der Siegesfestkosten erstellt worden sind aufgelöst wurden.

- Herr Barthel hat noch 2 Fragen in diesem Zusammenhang. Die Unterhaltung der Spielgeräte wird hier mit 0€ angegeben. Herr Fischer benennt, dass die Kosten auf die Einrichtungen direkt verteilt werden. Als zweite Frage möchte Herr Barthel gerne wissen, ob die Einrichtungen Budgets zugeteilt bekommen um Anschaffungen, Erneuerungen usw. besorgen zu können. Herr Fischer benennt, dass die Einrichtungen Ihr abgegebenes Budget meist eingeplant bekommen. Bei einer Ablehnung würde die Einrichtung informiert werden. Die Höhe des eingeplanten Budgets erfahren die Einrichtungen, nachdem der Haushalt 2018 beschlossen worden ist.

- S. 30 / 54 310 01 – Herr Dr. Brückner erfragt, warum in diesem Konto nichts eingeplant worden ist? Herr Fischer kann dazu keine Angaben machen. Herr Barthel benennt, dass es hier im Jahr 2016 einen Antrag gegeben hat um ein Budget für ein Beratungspersonal mit einzuplanen. Herr Fischer wird sich hier noch einmal informieren.

- S. 30 / 54 313 00 Herr Barthel erfragt die Steigerung der Kosten für Post- und Fernmeldegebühr? Herr Fischer und Frau Kamenz geben an, dass die Kosten für eine PZA durch die anfallende Mehrwertsteuer gestiegen sind.

- S. 30 / 54 990 00 Herr Ziglowsky erfragt die extreme Senkung der Kosten in der Kostenstelle? Herr Fischer benennt, dass er hier noch einmal nachsehen möchte, welche Konten in der Kostenstelle eingeplant sind.

- S. 30 / 54 315 00 Herr Barthel erfragt die Steigerung der Kosten? Herr Fischer benennt, dass hier das Verkehrsgutachten, der Flächennutzungsplan, Lärmaktionsplanung Teil 2, die Wohnungsentwicklungsplanung und anteilig die Verkehrsentwicklungsplanung im letzten Jahr und auch in diesem Jahr mit eingeplant worden sind.

- S. 31/ 55 170 01 Herr Barthel erfragt die angegebene massive Steigerung der Kassenkredite? Herr Fischer benennt, dass man die Angabe rechnerisch kaum ermitteln kann, da man nicht sagen kann wie sich die Zinsen in der Zukunft entwickeln.

- S. 34 / 68 0180 00 und 78 210 00 Herr Dr. Tesch erfragt, ob die angegebenen 10 Mio. € für die Grundstückskäufe ausgegeben worden sind? Herr Fischer benennt, dass die Verwaltung 5 Mio € an die WOBAU Großbeeren überwiesen worden hat um die Grundstücke anzukaufen. Die restlichen 5 Mio. € sind noch als Sondervermögen vorhanden.

Herr Barthel hat noch eine Frage zu der regelmäßigen Erhöhung um 20% bei DATEV? Herr Fischer benennt, dass die Verwaltung die ersten Jahre einen

vergünstigten Vertrag (Startpreis lag bei 20%) bekommen hat, die eine jährlich Steigung um 20% hatte. Herr Fischer kontrolliert ob die Steigung im Jahr 2017 das letzte Mal stattgefunden hat. Ebenfalls müssen in regelmäßigen Abständen die Microsoft Office und Windows Pakete aktualisiert werden. Weiterhin erfragt Herr Barthel ob es einen Digitalisierungsplan in der Verwaltung gibt? Herr Fischer benennt, dass der neue Mitarbeiter in der IT-Stelle einen Digitalisierungsplan erstellen wird.

Als weitere Frage erkundigt sich Herr Barthel nach der Beschaffung der neuen Tore der FFW Großbeeren? Herr Fischer benennt, dass die Tore ein merkwürdiges Format haben und die damalige Firma die Maße kurzfristig mitgeteilt hat.

Herr Barthel möchte weiterhin wissen, wann die Leitung für die WLAN Zugänge in der Schule verlegt werden, das sei bisher noch nicht passiert? Herr Fischer erkundigt sich bei Herrn Stuck in wie weit die WLAN Leitungen verlegt worden sind bzw. verlegt werden sollen. Als zweite Frage möchte Herr Barthel gerne wissen, ob man beim Hort Neubau an die WLAN-Leitung gedacht hat? Diese Frage möchte Herr Fischer ebenfalls an Herrn Stuck weiterleiten. Herr Barthel teilt ebenfalls mit, dass die Gemeinde Großbeeren sich an dem EU-Antrag für die Digitalisierung nicht beteiligt hat.

- S. 247 Herr Dr. Tesch vermisst im Anhang des Haushalts 2018 den kompletten Finanzplan der WOBAU Großbeeren. Herr Fischer möchte bevor eine falsche Aussage gemacht wird, sich den Kostenplan der WOBAU Großbeeren noch einmal ansehen. Herr Dr. Tesch bittet um eine Erläuterung im kommenden HA und der GV Sitzung. Herr Steinhausen gibt an, dass die Haushaltskassenverordnung angibt, was in einem Haushaltsplan drin stehen muss. Das gleiche gilt für die uns gehörigen Unternehmen. Ein Unternehmen als GmbH hat eigene Rechte und gewisse Informationen an den Ausschuss abzugeben ist rechtlich problematisch. Herr Fischer möge bitte gesetzlich prüfen, welche Angaben im Haushaltsplan angegeben werden können.

- S. 242 Stellengliederungsplan – Frau Becker-Heinrich hat eine Nachfrage zur Erhöhung des pädagogischen Personals ab März 2018. Diese wurde im BIA nicht thematisiert und Herr Fischer möge das bitte noch einmal prüfen. Als zweiten Punkt möchte Frau Becker-Heinrich darauf hinweisen, dass die pädagogische Stelle im Seniorenbereich auf 0 gesetzt worden ist und eine Kombistelle unter A10 eingeplant worden ist? A10 ist keine S11 teilt Frau Becker-Heinrich mit, die Verwaltung möge das bitte noch einmal prüfen. Herr Fischer benennt, dass es so angedacht worden ist, dass die A10 Stelle für die Unterstützung im Seniorentreff mit zuständig sein soll. Frau Becker-Heinrich bittet um eine Begründung, warum die Verwaltung von dem Beschluss der Gemeindevertretung abweicht.

- Herr Pächnatz-Löwendorf erfragt, warum in der Schule jetzt 3 Sekretärinnen beschäftigt sind obwohl nur 2 Stellen im Haushaltsplan 2018 eingeplant worden sind? Herr Fischer benennt, dass die Verwaltung aufgrund der Information einer Sekretärin aus der Schule, dass sie vorhabe zeitnah zu kündigen, eine neue Sekretärin eingestellt worden ist. Mit der Begründung einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen. Die dritte Sekretärin wird demnächst in der Verwaltung beschäftigt. Die Bezahlung der dritten Sekretärin erfolgt aktuell aus der nicht besetzten Ordnungsamt Stelle.

- Herr Steinhausen erfragt, warum die 3 Küchenkräfte angegeben sind, obwohl diese nicht mehr da sind. Herr Fischer benennt, dass eine Lohnweiterzahlung bis Ende März gerichtlich festgelegt worden ist.

- Herr Barthel erfragt, ob es eine Personalentwicklungsplanung in der Verwaltung gibt? Herr Fischer benennt, dass es in diesem Sinne noch keine Personalentwicklungsplanung gibt. Es ist in der Verwaltung so organisiert, dass die Mitarbeiter/-innen sich fachbezogene Ausbildungen auswählen und besuchen können.

- Herr Barthel bittet um ein Abkürzungsverzeichnis im Stellenverzeichnis.

- Herr Pächnitz-Löwendorf erkundigt sich, wie viele Auszubildende im Erzieherberuf in der Gemeinde beschäftigt werden? Herr Fischer benennt, dass die Gemeinde Großbeeren aktuell 4 Auszubildende in der Berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieherin beschäftigt.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Gemeindevertretung den Haushaltsplan 2018 mit den genannten Hinweisen und Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 0

TOP 7 Behandlung weiterer Beschlussvorlagen mit finanziellen Auswirkungen öffentlicher Teil Gemeindevertretersitzung im Januar 2018

Herr Barthel benennt, dass die Neufassung der Straßenreinigungssatzung eine Beschlussvorlage für die Gemeindevertretersitzung im Januar 2018 mit finanzielle Auswirkungen ist.

Herr Fischer erläutert die vorgenommene Änderung in der Neufassung der Straßenreinigungssatzung, diese beinhaltet die Anpassung an die neue Rechtsgrundlage und die Straßenbreite wurde für die Durchführung eines Winterdienstes auf 1,50 m geändert. Durch diese Änderung fallen einige Straßen in Großbeeren und Diedersdorf aus dem Winterdienst der Gemeinde Großbeeren heraus.

Herr Barthel erfragt, ob sich durch die Änderung die zu reinigende Quadratmeterzahl verringert? Herr Fischer benennt, dass sich die Quadratmeterzahl verringert und die beauftragte Firma einen angepassten Vertrag bekommen wird, um die finanziellen Auswirkungen der Änderungen zu bemerken.

Herr Steinhausen wurde von dem Ortschronisten in Diedersdorf angesprochen, dass die Auguste-Krüger-Straße keine korrekte Bezeichnung hat. Herr Fischer benennt, dass diese Anfrage bereits in der Verwaltung gestellt worden ist. Herr Fischer hat einen kleinen Abschnitt über die Geschichte der Auguste Friderike Krüger gefunden und möchte den Artikel zur Information an die Ausschussmitglieder mailen.

Herr Barthel erfragt, wann die finanziellen Auswirkungen bezifferbar sind? Herr Fischer benennt, dass es eine Gesamtaufrechnung der Quadratmeter gibt und danach kann man die finanziellen Auswirkungen beziffern. Weiterhin benennt Herr Fischer, dass die Gemeinde Großbeeren aufgrund des Brandenburgischen Straßengesetzes max. 75% der Kosten auf die Anwohner umlegen kann. Aktuell legt die Verwaltung Kosten in Höhe von 70% um.

Herr Barthel bittet um die Nachreichung der finanziellen Auswirkung, unter dieser Auflage gibt der Ausschuss seine Empfehlung.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Gemeindevertretung die Neufassung der Straßenreinigungssatzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 0

TOP 8 Anfragen der Gemeindevertreter und sachkundigen Einwohner

Frau Steinert erfragt, bis zu welchen Zeitrahmen Herr Fischer als Kämmerer in der Verwaltung zur Verfügung steht? Herr Fischer benennt, dass er bis zum 31.05.2018 als Kämmerer tätig ist, erst dann würde er evtl. als Bürgermeister tätig sein können, wenn die Stichwahl positiv für ihn ausfallen würde.

Frau Steinert äußert sich sehr verärgert über die Abberufung als sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen. Weiterhin teilt Sie mit, dass mit ihr über diese Entscheidung nicht gesprochen worden ist und Sie keine Gründe genannt bekommen hat, warum dies so geschehen ist. Frau Steinert möchte mit allen Mitteln gegen diese Entscheidung vorgehen, da es sich ihrer Meinung nach um eine Intrige handelt und Sie diese nicht akzeptieren wird. Weiterhin bittet Frau Steinert den Ausschussvorsitzenden um seine Meinung zu dem Vorfall. Herr Barthel benennt, dass die Fraktionen entscheiden wer als sachkundiger Einwohner in die Ausschüsse gesandt werden soll. Weiterhin benennt Herr Barthel, dass er keine Meinung dazu äußern kann, da die Kommunalverfassung vorschreibt wer entsandt werden kann. Herr Pächtnatz-Löwendorf benennt, dass er die Abberufung als sachkundige Einwohnerin etwas verwunderlich fand und man die Abberufung über einen Antrag ohne Begründung einreichen kann und bisher war ein Hinterfragen dieser Entscheidungen nicht notwendig. Herr Barthel benennt, dass er als Vorsitzender keine Meinung äußern darf. Frau Becker-Heinrich benennt, dass es für Mitglieder aus anderen Parteien nicht ersichtlich ist warum jemand einberufen oder abberufen wird. Die Gemeindevertreter müssen bei einem Antrag davon ausgehen, dass man mit der Person über diese Entscheidung gesprochen hat.

TOP 9 Mitteilung der Verwaltung

Herr Fischer liegen keine Informationen für den öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Der Vorsitzende des Finanzausschuss, Herr Barthel, bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung, öffentlicher Teil, um 21:19 Uhr.

H. Barthel
Ausschuss f. Wirtschaft u, Finanzen
Öffentlicher Teil

A. Kamenz
Protokollantin